



Wetterbeobachtungen aus Mitteldeutschland

Ort	Seehöhe (Barometer) in m	Somabend, den 21.6.52										Sonntag, den 22.6.52										Dresden-Wahndorf Gesamtstrahlung gestern 383 kcal/cm <sup>2</sup>	Temperaturwerte Leipzig	
		Wind	Wetter	Wasser	Luft	Temp.	Wind	Wetter	Wasser	Luft	Temp.	Wind	Wetter	Wasser	Luft	Temp.	Wind	Wetter	Wasser	Luft	Temp.		Luft	Min.
Fichtelberg	1215	WNW 6	☁	885	8	882	7	W 40	☁	882	6	WSW 45	☁	880	6	10	4	4	0.1	Wasserstände heute (früh) (cm)	Schöne	160	±0	
Brocken	1152	W 95	☁	886	6	886	5	WSW 60	☁	886	6	WSW 50	☁	884	6	6	5	5	1.1	Elde	188	±7		
Inselberg	920	SW 40	☁	976	11	976	9	SW 50	☁	975	8	SW 40	☁	972	7	12	6	7	0.2	Pirna	188	±7		
Sonneberg	633	SW 40	☁	948	12	948	11	S 5	☁	947	9	S 5	☁	945	8	14	6	3	0.1	Dresden	152	±2		
Weimar	266	NNW 35	☁	1020	17	1021	15	WSW 15	☁	1020	13	SW 25	☁	1018	12	18	12	10	1	Meißen	183	±1		
Gera	303	NNW 15	☁	1021	16	1021	15	SW 5	☁	1021	12	SSW 25	☁	1019	13	18	10	9	0.2	Riesa	214	±0		
Wernigerode	240	WSW 35	☁	1019	16	1019	13	SW 5	☁	1019	12	S 5	☁	1017	13	16	11	1	2	Torgau	174	±8		
Moedeburg	82	WSW 40	☁	1018	17	1018	15	W 5	☁	1018	12	SW 5	☁	1016	13	18	11	1	1	Wittenberg	220	±14		
Halle	91	W 40	☁	1019	17	1020	15	WSW 15	☁	1019	14	WSW 20	☁	1017	14	19	12	0.1	Dessau	185	±4			
Leipzig	148	W 20	☁	1019	19	1019	16	SW 5	☁	1020	13	SW 20	☁	1018	14	19	13	0	0.1	Borby	138	±4		
Colln & Babelsberg	329	WSW 30	☁	1020	15	1020	14	SW 20	☁	1020	12	SW 20	☁	1018	13	18	11	1	0.1	Magdeburg	132	±5		
Plauen	400	WSW 20	☁	1022	14	1021	14	S 10	☁	1022	11	SSW 20	☁	1020	12	17	9	7	0.1	Naumburg	181	±1		
Chemnitz	374	W 15	☁	1021	15	1021	12	WSW 20	☁	1021	12	WSW 20	☁	1020	12	17	10	8	?	Halle-Teucha	180	±4		
Dresden	257	WSW 20	☁	1020	16	1020	15	WSW 15	☁	1020	12	SW 40	☁	1018	14	18	12	1	1	Bernburg	96	±4		
Görlitz	238	WSW 15	☁	1019	18	1019	16	WSW 5	☁	1019	13	SW 5	☁	1018	14	18	12	10	0.1	Pritzsch	282	±4		

MD-WY 301      Sämtliche Zeitangaben in MEZ (Mitteleuropäische Zeit)      Mit der DDR am 25.8.51 VIII-K2-O-O-3 Nr. 214

# Wetterkarte

Herausgeber: Meteorologischer Dienst der Deutschen Demokratischen Republik  
Mitteldeutsche Wetterdienststelle Leipzig

Anschrift: Leipzig O 27, Leninstraße 167, Fernruf: Leipzig 6 18 75 und 6 18 74  
Erscheint täglich, Postbezug monatlich DM 4,- (einschl. Zustellgebühr). Nachdruck, auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet. Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden nur an den Zustellpostamt zu richten.

Jahrgang: 1952      Sonntag, den 22. Juni 1952      Nummer: 174

## Die Erforschung der höheren Luftschichten. (1. Fortsetzung)

Auf seinen Erkenntnissen aufbauend gelang es schließlich den Franzosen, im Jahre 1927 erstmalig einen kleinen Kurzwellen-Röhrensender an einem freifliegenden Ballon bis in die Stratosphäre zu schicken. Bereits ein Jahr später hatte Moltchanoff (Sowjetunion) eine vollmechanische Radiosonde entwickelt, die wegen ihrer großen Wirtschaftlichkeit noch heute eingesetzt wird. Aus den Anfängen heraus entstanden dann auch in Deutschland, England, Finnland, Frankreich, Japan, den Niederlanden, Nordamerika, der Schweiz u.a. Ländern eigene Radiosonden-Typen, die an freifliegenden Ballonen gestartet werden. Haupttypen sind mechanisch und elektrisch arbeitende Radiosonden. In jüngster Zeit gelang es, das Raketenprinzip auf die Erforschung der höheren Luftschichten erfolgversprechend anzuwenden und die 400 km-Grenze wurde mit Raketen, denen verschiedenartigste Registriergeräte mitgegeben wurden, bereits erreicht. Nebenher laufen weiterhin technische Vervollkommnungen an den bevorzugten, vollelektrisch arbeitenden Radiosondentypen und die Steigerung der Platzhöhen von Kautschuk- und Kunststoffballonen. Schon wertet man Ballonhöhen von über 40 km nicht mehr als eine Sensation.

**2. Die Radiosonde.**  
Die drahtlose Bestimmung von Luftdruck, Lufttemperatur und Luftfeuchtigkeit mittels Radiosonden hat vielseitige Entwicklungsmöglichkeiten geboten. Es ginge zu weit, im Rahmen dieser Artikelserie im einzelnen auf die verschiedenartigen Sondentypen der einzelnen Länder einzugehen. Allgemein ist festzustellen, daß sich bei den drahtlosen aerologischen Meßmethoden eine direkte Verbindung zwischen der Bodenstation und dem Instrument erübrigt. Die gemessenen aerologischen Werte können sofort während des Aufstieges abgehört oder registriert werden, so daß man nicht auf ein Wiederfinden des Instrumentes angewiesen ist, wie beispielsweise bei einem Registrierballon-Meteorographen. Die Übermittlung der aerologischen Meßwerte übernimmt ein Kurzwellen- oder Ultrakurzwellen-Sender (Kleinstsender), der, verbunden mit dem meteorologischen Meßgerät, an einem freifliegenden Kautschuk- oder Kunststoff-Ballon bis in die Stratosphäre getragen wird. Durch optische oder elektrische Anpeilung der fliegenden Radiosonde werden die Werte zur Errechnung von Richtung und Geschwindigkeit der Höhenströmungen gewonnen. Zwei Sondentypen haben sich bisher behauptet: die mechanische und die elektrische Radiosonde. Als Meßelement für den Druck wird noch die Vidie-Dose bevorzugt, für die Temperatur das Bimetall- oder das Widerstands-Thermometer, für die Feuchtigkeit das Haar- oder das Widerstands-Hygrometer. Übertragungsarten der Elemente sind neben Morsezeichen vor allem Kontakte und Kapazitätsänderungen.

Förtsetzung folgt.